

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Surah 20. Ta-ha

25 قَالَ رَبِّ اشْرَحْ لِي صَدْرِي

qaala rabb -i ishrah. li- -y s.adr -i

Er sagte:

"Oh Herr! Öffne mir mein Herz

26 وَيَسِّرْ لِي أَمْرِي

wa- yassir li- -y 'amr -i

und mache mir meine Aufgabe leicht

27 وَأَحْلِلْ عُقْدَةَ مِنْ لِسَانِي

wa- uh.lul cuqdah min lisaan -i

und löse den Knoten meiner Zunge

28 يَفْقَهُوا قَوْلِي

yafqaho qawl -i

damit sie meine Rede verstehen.“





Freitag, 25. Oktober 2013, 19.00 Uhr
Dzemat der Islamischen Gemeinschaften
Bosniens
Grabenstrasse 7, 8952 Schlieren

Islam und Musik ...

... ein Thema – verschiedene Meinungen

15 minütiges Kurzreferat zum **ZFR Klangfenster**
Sammlung und Übertragungen: Markus A. Klinkner



Der innerislamische Diskurs ...

In diesem Zusammenhang ist es angemessen auf einige Punkte aufmerksam zu machen ...

1. Die Zulässigkeit hinsichtlich des Wählens zwischen den Islamischen Richtungen der sich um eine selbstständige Rechtsfindung Bemühenden



Hinsichtlich der Themen der edlen Scharia gibt es zwei Kategorien:

Eine Kategorie, in der allgemeiner Konsensus besteht
(Beweismittel mit definitiver Beweiskraft oder Konsensus der Umma über deren Scharia-Norm)
Dieser Kategorie darf man nicht widersprechen, weil sie die Identität des Islam darstellt.

Die zweite Kategorie sind jene Themen, über deren Scharia-Norm die Gelehrten sich nicht einig sind und über die kein allgemeiner Konsensus besteht.

2. Das Missbilligen erfolgt nur hinsichtlich unstrittiger Fragen (Kategorie 1)

3. Grenzen der Rechtswissenschaft und der Rechtsnorm sowie die Grenze der Frömmigkeit:

Die Gelehrten sind zur übereinstimmenden Meinung gelangt, dass die Grenze der Frömmigkeit weiter ist als die der Rechtsnorm, weil der Muslim möglicherweise vieles Freigestellte aus Zurückhaltung unterlässt.

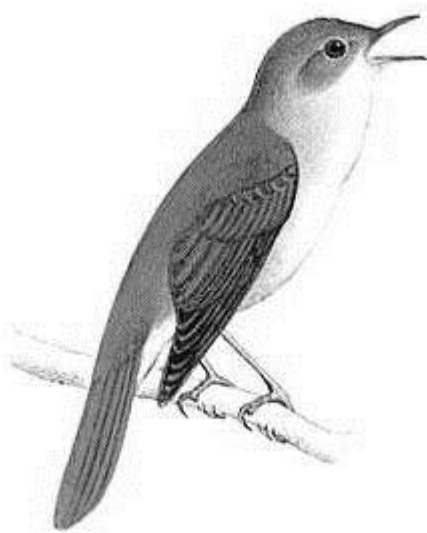
Das bedeutet aber nicht, dass er das für Andere als schariatische Pflicht verbindlich macht.

Ferner bedeutet dies nicht, dass er die mehrdeutigen strittigen Fragen als eindeutige unstrittige in Anwendung bringt, denn das gehört zur Schaffung der Verengung dessen, was Allah und SEIN Gesandter (Allah segne ihn und seine Familie und schenke ihnen Wohlergehen!) weit gestaltet haben.

Wer hat schon mal Musik gehört?

Was ist Musik?

- **Stimmlich (Gesang)**
Stimmlich (Summen)
Lieder (Gospel, Vortragslieder)
Rezitation des Koran
- **Anderer Gesang**
Laute von Tieren
- **Instrumente (ohne Gesang)**
Instrumente (Wind, Regentrommeln)
- **Instrumente mit Gesang**
Begrüßungslieder
Pilgerlieder, Kriegslieder
Radio, Hitparade, Kamelreiter



... Tanzen und das Hüpfen in Ekstase?

Welche Meinungen gibt es im innerislamischen Diskurs?

Musik im Islam – Meinungen



Meinungen gegen das Hören von Musik (Beispiele)

Ash-Shafi'i (möge Gott sich seiner erbarmen) schreibt in seinem Buch des Urteilsrechts: „Singen ist eine Spielart die verpönt ist und dem ähnelt, was falsch ist; wer sich viel damit beschäftigt hat nur geringe Kenntnis und daher sollst Du seine Bekundungen zurückweisen.“

Ash-Shafi'i sagte (möge Gott mit ihm zufrieden sein): ‚Wenn ein Besitzer einer Sklavin Männer versammelt um ihr zuzuhören, hat er nur geringe Kenntnis und daher sollst Du seine Ansichten zurückweisen.‘

Ash-Shafi'i sagte ‚gemäss der Tradition ist das Würfelspiel verpönter als das Spielen irgend eines Musikinstruments. Und, ich spiele nicht gerne Schach; I mag keine Spiele, weil das Spielen nicht zu den Handlungen religiöser Menschen gehört und es keine männliche Tugend ist.‘

Malik (möge Gott seiner gnädig sein) hat das Singen verboten. Er sagte ‚Wenn ein Mann eine Sklavin kauft und herausfindet, dass sie eine Sängerin ist, so ist es seine Pflicht sie zurück zu schicken.‘ Dies ist die Ansicht der Verbliebenen von Medina ausser die von Ibrahim b. Sa'd.

Abu Hanifa (möge Gott mit ihm zufrieden sein) erachtete es als verpönt und erklärte das Zuhören von Gesang als Sünde. Ebenso erachteten es die Leute von al-Kufa, Sufyan ath-Thawri und Hammad und Ibrahim und Ash-Shabi und andere.

Ibn Mas'ud, al-Hasan al-Basri und an-Nakha'i sagten: ‘das sinnlose (Vergnügen), das aus Gerede besteht‘ ist das Singen.‘

A'isha überlieferte, dass der Prophet (saw) sagte: ‘Wahrlich, Gott hat das singende Mädchen, das Verkaufen von ihr, ihren Preis und das Unterrichten von ihr für unrecht erklärt.‘

Meinungen für das Hören von Musik (Beispiele)

Abu Talib al-Makki : ‘viele der vorzüglichen ersten Muslime – Sahaba sowie die, die ihnen folgten - taten dies zusammen mit frommen Werken.’ und er sagte: ‘die Leute von al-Hijaz mit denen wir in Mekka waren hörten sogar währen den vorzüglichsten Tagen nicht auf Musik zu hören oder zu singen; ...so wie die Leute von Mekka haben auch die Leute von Medina nicht aufgehört weiterhin Musik zu hören und zu singen bis in die heutige Zeit.’

Al-Harith al-Muhasibi (in seinen Büchern, die sich auf diese Sache bezogen) erlaubte das Musikhören und Singen - trotz seiner Askese und Frömmigkeit sowie trotz seinem Eifer und seiner Tatkraft ... ‘Wir versammelten uns zu einem Festessen mit Musik und Gesang, bei Abu-l-Qasim b. bint Mani, Abu Bakr b. Da’ud und Ibn Mujahid und weitere ihresgleichen nahmen teil.’

‘Abu-l-Hasan al-’Asqalani, der Schwarze und einer der Vortrefflichen, war es gewohnt Musik und Gesang mit Sehnsucht zu hören und schrieb sogar ein Buch darüber, worin er diejenigen verwarf die Musik tadelten und ebenso schrieben andere gegen die, die Musik tadelten.’

Al-Junayd sagte: ‘Gnade kommt auf drei Arten über diese Versammlung - beim Essen, bei dem nichts gegessen wird ausser dem, was man braucht; im Gespräch, bei dem man nichts spricht ausser das zu den Aufrechten Gesprochene und bei Musik und Gesang, wenn man in Ekstase und Wahrheit bezeugend zuhört.’

Ibn Jurayj berichtet, dass er gewöhnlich Musikhören und Gesang gestattete.

Al-Bukhari und Muslim überlieferten in ihren Sahihs über ‘Uqayl, az-Zuhri, ‘Urwa und A’isha, dass Abu Bakr in den Tagen von Mina zu ihr herein kam, als zwei Mädchen bei ihr waren und zum Zeitvertreib Tamburine spielten, während der Prophet eingewickelt in seiner Robe dabei war. Als Abu Bakr sie zurechtweisen wollte, zog der Prophet seine Robe aus dem Gesicht und sagte: ‘Lass sie, Abu Bakr, es ist die Zeit des Feierns.’

Woher kommt die Meinungsvielfalt?

Beispiele für schwache Ahadith gegen das Singen und Musik

1. Al-Hakim At-Tirmithi überlieferte von Abu Musa Al-'Ashari, dass der Prophet (Sallallahu 'Alayhi wa Sallam) sagte: «**Wer dem Gesang zuhört, dem wird nicht erlaubt die Klänge des Paradieses zuhören.**» (Kanzu 'Ummal no. 40660, 400666 und Qurtubi no. 14/53-54)
2. Ibn 'Asakir überlieferte von Anas (Radhi Allahu Anhu), dass der Prophet (Sallallahu 'Alayhi wa Sallam) sagte: «**Wer einer Sängerin zuhört, dem wird am Tag des Jüngsten Gerichts geschmolzenes Blei ins Ohr gegossen.**» (Dha'ifu-Jami' As-Saghir Lil-Albani no. 5410 und Ad-Dha'ifah no. 4549)
3. In Thamm Al-Malahi Ibn Abi Ad-Dunya' überliefert von Ibn Mas'ud (Radhi Allahu Anhu) einen Ausspruch des Propheten (Sallallahu 'Alayhi wa Sallam):
«**Das Singen lässt die Falschheit im Herzen wachsen, so wie Wasser Kräuter wachsen lässt.**» (Al-Baihaqi 10/223 und Abu Dawud no. 4927)
4. Al-Bayhaqi überliefert von Jabir, (Sallallahu 'Alayhi wa Sallam), dass der Prophet (Sallallahu 'Alayhi wa Sallam) sagte: «**Das Singen lässt die Falschheit im Herzen wachsen, so wie Wasser Pflanzen wachsen lässt.**» (Shua'bul-Iman no. 5100)

Beispiele für Ahadith (da'if und sahih) für das Singen und Musik

1. Diesbezüglich sagte der Prophet (saw): **„Schmückt den Koran mit euren Stimmen.“**
2. Und, er sagte bezüglich Abu Musa al-Ash-ari: **„Wahrlich, ihm wurde die Flöte der Flöten der Familie Da'ud's zuteil.“**
3. Zudem steht in den Überlieferungen: **„Gott hat keinen Propheten gesendet ausser mit schöner Stimme“**
4. Er (saw)sagte: **„Gott hört jemandem mit schöner Stimme, der den Koran rezitiert konzentrierter zu als ein Sklavenbesitzer seinem singenden Sklavenmädchen.“**
5. Und als an-Nabigha ihm (saw) seine Poesie vortrug sagte er (saw): **„Möge Gott seine Zähne nicht verändern!“**
6. Und, Al-Adab al-Mufrad Al-Bukhari, by Imam Bukhari, Anas ibn Malik sagte, dass der **Prophet (saw) ihn auf Reisen bat das Lied der Kamelreiter zu singen** und, dass Anjusha dies für die Frauen sang unter denen Umm Sulayman war sowie al-Bara b. Malik für die Männer. Darauf sagte der Prophet (saw): **„Oh Anjusha, pass wegen der grossen Glasbehälter beim Reiten auf.“**
7. (aus den beiden Sahihs – Bukhari und Muslim) Der Prophet (saw) hat das Schlagen des Duff während einer Eheschliessung angeordnet und sagte: **„Verkündet die Hochzeit und sei es durch das Schlagen des Ghirbal.“** oder er sagte dies in Worten die dasselbe bedeuten.

Beispiele aus dem Quran

(ungefähre Bedeutung in deutscher Sprache mit Hinweisen bekannter Kommentatoren)

1. In Bezug auf die Normen wird die Zulässigkeit des Zuhörens einer schönen Stimme daran klar, dass Allah ta'aallah dies Seinen Geschöpfen zugesteht, denn Er sagt:
„Er erhöht von Seinen Geschöpfen was Er will“ und das Erhöhen wird von den Exegeten als ‚erhöht durch die Schönheit der Stimme‘ beschrieben.
2. Allah ta'aallah sagt: **„Wahrlich, die widerwärtigste der Stimmen ist die Stimme des Esels“** - dadurch wird indirekt das Schöne der Stimme angedeutet.
3. Allah ta'aallah sagt : **„Wer hat denn den Schmuck untersagt, den Allah für seine Diener hervorbringen lässt, und auch die köstlichen Dinge der Versorgung?“ (Koran 7, 32)**
Daher sind diese Klänge nicht unrecht weil sie rhythmische Klänge sind sondern nur, wenn sie in Bezug zu andere Handlungen stehen, die aber Verfehlungen sind.
4. Allah ta'aallah sagt : **„Und die Dichter – denen folgen die Fehlgehenden“ (Koran 26, 224)** so meint Er damit nur die Dichter, die den Muslimen entgegenstehen und dies zeigt, dass das Dichten von Poesie an sich nicht unrecht ist.
5. Oder, es wird gesagt, dass Musik und Gesang Vergnügen und Spiel sind, was sie auch sind. **Jedoch ist die ganze Welt Vergnügen und Spiel (Koran 29, 64).**

Stellenwert der Musik?

Musikaspekte im Islam

- **Musik war Bestandteil der Philosophie und Mathematik, z.B:**

Al-Kindi (184-259 H. / 800-873 G.)
Musiktheorie
Medizinische Musiktherapien

Al-Farabi (256-338 H. / 870-950 G.)
5 Bücher über Musik

- **Musik als Bestandteil des Islam**

(Hajj-) Pilgerlieder

Taraweeh Gesang

Tasawuff (z.B. Rumi)

...

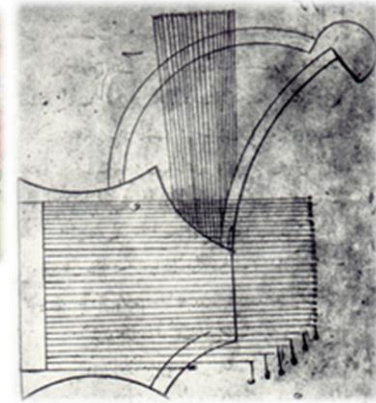


Illustration aus *Kitāb al-mūsīqā al-kabīr*, ein „šāh-rūd“ genanntes Musikinstrument



Wichtige Kriterien in Bezug auf die Musik ...

„Wenn es nicht grundsätzlich verboten ist, gibt es Umstände, unter denen ‘es’ unzulässig ist?“

Umgang mit den Quellen und Fragen die damit zusammenhängen

- **wer** bringt die Poesie oder Musik hervor
(Eitler, Verführer, ...?)
- welches **Instrument** wird verwendet
(mit was wird es assoziiert?)
- Was ist der **Inhalt** der Poesie
(Verführung zum Unrechten?)
- Festigkeit des **Zuhörers**
(Jugendlicher?)
- **Zustand** als Geschöpf
(Herzempfänglich, verstehend?)

**Einigkeit herrscht Im Fall des Korans:
Das Rezitieren ist nur so erlaubt,
wie er offenbart wurde**

